

# Der Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

**Thema heute:  
„Gitt sichtbar“**



Foto: Carine Blintz

Angeregt durch die Kampagne der „Securité routiére“, „Gitt sichtbar“, will ich dieses zur Jahreszeit passende und wichtige Thema noch einmal im Zusammenhang mit unseren Hunden aufgreifen. Wir Hundehalter sollten unbedingt daran denken, dass unsere Hunde bei schlechten Wetterbedingungen oder bei anbrechender bzw. kompletter Dunkelheit schlecht oder gar nicht von KFZ-Fahrern gesehen werden und wir somit riskieren, dass man unseren Hund an- oder überfährt, obwohl er einen Meter neben uns an der Leine geht! Daher sollten Sie Ihren Hund auch immer auf der nicht der Straße zugewandten Seite führen (auch wenn Sie dadurch Ihren

Hund nicht „links bei Fuß“ führen), sondern so, dass Sie zwischen der Straße und Ihrem Hund gehen. Daneben ist es natürlich auch auf abgelegeneren Wegen nützlich, wenn man gesehen wird. Sei es, damit andere Hundehalter uns rechtzeitig sehen, um ihren vielleicht freilaufenden Hund heran zu rufen und gegebenenfalls an die Leine zu nehmen. Sei es, damit auch Nicht-Hundehalter, denen wir begegnen, sich meist weniger erschrecken, wenn sie unseren Hund frühzeitig sehen. Selbstverständlich sollten Sie Ihren Hund nicht neben den Waldwegen streunen lassen. Wenn Ihnen aber das Missgeschick passiert, dass Ihr Hund eine Witterung von Wild aufgenommen hat, dann vielleicht nicht mehr auf Ihren Rückruf reagiert und zu Ihrem Entsetzen geradewegs in den Wald hinein läuft, genau dann ist es umso wichtiger, dass Ihr Hund sich klar erkennbar (z.B. durch eine neongelbe Warnweste) von Wild unterscheiden lässt. Sogenannte Unfälle, bei denen Jäger schon auf Hunde geschossen haben,



könnten so reduziert werden. Neben einer neonfarbenen Hundewarnweste oder einem ebensolchen Halstuch, sollten außerdem reflektierende Flächen auf Halsband, Geschirr oder Warnweste/Halstuch angebracht sein. Zusätzlich gibt es Leuchthalsbänder oder in Geschirren integrierte Leuchtdioden in verschiedenen Farben, die auch auf größere Entfernungen zuverlässig im Dunkeln erkennbar

sind. Eine vernünftig leuchtende LED-Stirnlampe gibt dem Hundehalter die Möglichkeit, selbst gut zu sehen und gesehen zu werden und dabei trotzdem beide Hände für seine(n) Hund(e) frei zu haben. Ich wünsche euch eine schöne Woche – und seid nett zu euren Hunden!

**Nico Feider**

E-Mails, Anregungen, Fragen bitte an: [jdichter@editpress.lu](mailto:jdichter@editpress.lu)